

Funkenflug jetzt - für eine Jugendarbeit mit Zukunft

Die Beschlusslage des BDKJ-Landesausschusses „Risikogruppe Jugend? Für eine starke Jugendpolitik in Zeiten der Krise!“¹ gilt weiterhin. Aufgrund der sich ändernden Umstände beschließt der Landesausschuss folgende Ergänzungen:

Der BDKJ Bayern erkennt die Bemühungen der Politik, die Jugendarbeit nach den Einschränkungen zum Schutz vor der Corona-Pandemie besonders zu unterstützen. Durch die außerordentlichen Mittel, wie besondere Zuschüsse von Seiten des Freistaats und des Bundes, soll den Verantwortlichen in der Jugendbildung eine starke Unterstützung zukommen, um Angebote zu schaffen, die Jugendarbeit effektiv in Präsenz wieder aufblühen lassen. Diese Unterstützung befürworten wir sehr. Wir sehen aber auch die begrenzte Zeit, in welchen diese Mittel abgerufen werden können, als problematisch an.

Daher fordert der BDKJ Bayern eine Möglichkeit der längerfristigen Abschöpfung der Re-Start-Hilfen. Überhasteten Aktionismus wird Jugendarbeit auf lange Sicht nicht befeuern. Jugendarbeit braucht nachhaltige und langfristige Finanzierungen seitens der Politik auf allen Ebenen. Die Mittel müssen so eingesetzt werden können, wie es für einen Re-Start der Jugendarbeit tatsächlich förderlich ist. Wir fordern daher, Mandatsträger*innen der Jugendverbandsarbeit an der Formulierung der Ziele und Auszahlungsmodalitäten angemessen zu beteiligen.

Zukunftsperspektiven für Kinder und Jugendliche schaffen!

Die Corona-Pandemie hat gezeigt, dass wirtschaftlicher Wohlstand bei abhängig beschäftigten Personen schnell in existenzielle Not umschwenken kann. Gleichzeitig wurde sichtbar, dass Care-Arbeit essenziell für die Funktionalität unserer Gesellschaft ist. Das gilt auch und insbesondere für die unbezahlte Care-Arbeit. Um Verlässlichkeit und Sicherheit zu schaffen, diese Tätigkeiten auch ausführen zu können, und um weiterhin Menschen die Möglichkeit zu geben, auch gesellschaftlich, solidarisch aktiv zu sein, **bekräftigt der BDKJ Bayern seine Forderung zur Kindergrundsicherung.**²

¹ Beschluss: Risikogruppe Jugend- ...BDKJ Bayern 2021: <https://www.bdkj-bayern.de/bdkj/beschluesse/kindheit-jugend/>

² Beschluss: Kinder- und Jugendarmut, BDKJ Bayern 2018: <https://www.bdkj-bayern.de/bdkj/beschluesse/kindheit-jugend/>

Ungleichgewichte und Widersprüche in den Lockerungen vermeiden!

Durch die Lockerungen der letzten Infektionsschutzverordnungen ist Jugendarbeit wieder deutlich einfacher möglich. In der Schaffung von sichereren Räumen durch die 3G-Regel und Gruppentestungen entstand die Chance, Jugendarbeit in Form von Gruppenstunden, Jugendbildungsmaßnahmen, Fahrten, Wochenenden und Zeltlagern wieder in einem praktikablen Rahmen stattfinden lassen zu können.

Nach langer Zeit gibt es wieder die Möglichkeit in Clubs zu feiern. Das stellt für junge Menschen einen Rückgewinn an Lebensqualität dar. Dieser Teil der Lebenswelt wurde zu lange ausgespart. Während Events mit einer großen Zuschauerzahl bereits stattfinden durften, waren kleine Feiernmöglichkeiten noch nicht erlaubt. Auch hier wurde deutlich, dass die Bedürfnisse von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen von den Entscheidungsträger*innen lange nicht erkannt wurden. Verantwortliche der katholischen Jugendarbeit in Bayern haben jedoch bewiesen, dass die Regelungen bisher gewissenhaft umgesetzt wurden! Akteur*innen der Jugendarbeit benötigen sinnvolle Rahmenbedingungen, um von nun an dauerhaft wieder aktive Jugendarbeit zu gestalten. Die Einschränkungen zur Bekämpfung der Pandemie beeinträchtigen die Jugendarbeit aber weiterhin. So sind zum Beispiel die Regelungen zum Maskentragegebot auf den Veranstaltungen der Jugendbildung gegenüber den Teilnehmenden nicht immer nachvollziehbar begründbar. Hier gibt es oft widersprüchliche Anweisungen. **Als BDKJ Bayern setzen wir uns dafür ein, dass diese Rahmenbedingungen nachvollziehbar und verständlich sind!**

Da die Bedrohungen der Corona-Pandemie weiterhin bestehen, sind Achtsamkeit, Solidarität und Selbstschutz noch lange notwendig, um die Verbreitung der Pandemie zu verhindern. **Der BDKJ Bayern spricht sich daher für die Inanspruchnahme der Impfangebote aus und ermutigt alle, sich intensiv mit diesen auseinanderzusetzen.**

Medienpädagogische Angebote stärken!

Digitale Lebenswelten sind Lebenswelten junger Menschen. Die letzten Monate haben noch deutlicher gemacht, wie schnell junge Menschen mit verschiedenen Themen und vor allem mit kontroversen Meinungen konfrontiert werden. Ein

besonderes Augenmerk soll deshalb darauf gelegt werden, dass Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene dazu befähigt werden, FakeNews zu erkennen und sie kritisch zu hinterfragen. **Daher spricht sich der BDJ Bayern für die Förderung medienpädagogischer und demokratiefördernder Angebote aus, die der Verbreitung von FakeNews mit Factchecking entgegenwirken.**

Bildung heißt Persönlichkeitsentwicklung ermöglichen!

Wir nehmen wahr, dass junge Menschen aktuell vor allem vermeintlich verpassten Schulstoff aufholen. **Deshalb fordert der BDJ Bayern eine Verschiebung des Fokus von Schüler*innen hin zu Kindern und Jugendliche als vollwertige Mitglieder in unserer Gesellschaft.**

Nach den Einschränkungen und selbstorganisiertem Lernen zuhause wird nun wieder deutlich, dass Schule ein Ort des Lebens und der Sozialisation ist. **Daher fordert der BDJ Bayern eine besondere Förderung und Vereinfachung der Rahmenbedingungen schulbezogener Veranstaltungen des sozialen Lernens. Weiterhin fordert der BDJ Bayern das Ministerium für Unterricht und Kultus dazu auf, dauerhaft einen Fokus auf Klassen- und Bildungsfahrten zu legen. Hier soll der Schwerpunkt u.a. auf persönlichkeits- und teambildenden Angeboten liegen.**

Aufgrund der Corona-Pandemie wurden Einrichtungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit (OKJA), wie zum Beispiel Jungendtreffs oder Jugendhäuser, für längere Zeit geschlossen. Diese bieten aber auch vielen jungen Menschen in schwierigen Lebenssituationen einen sicheren Lebensraum und Rückzugsort. Diese Möglichkeit muss dauerhaft gegeben sein. **Der BDJ Bayern macht sich dafür stark, dass die Öffnung der Einrichtungen sichergestellt wird und es zu keinen weiteren Schließungen aufgrund der Corona-Pandemie kommen wird.**

Jetzt ist die Zeit für einen Perspektivwechsel!

Der BDJ Bayern fordert eine besondere Kultur der Solidarität mit jungen Menschen unter besonderer Berücksichtigung der jeweiligen soziokulturellen und individuellen Hintergründe (Migration, Flucht,

Behinderung, Armut). Besonders wichtig sind hier vor allem die Personen, welche unter den persönlichen psychischen und physischen Folgen der Corona-Pandemie leiden. Hier kann nur ein inklusiver Ansatz in Schule und Jugendarbeit helfen.

Junge Menschen sind nicht nur Schüler*innen, sondern auch Auszubildende, Studierende und vor allem Mitgestalter*innen der Gegenwart und Zukunft!

Als BDKJ Bayern setzen wir uns weiterhin dafür ein, dass das auch in der Gesellschaft anerkannt wird.

Der Antrag wird einstimmig beschlossen.